

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 36 (1958)

Heft: 1

Artikel: Einem verdienten Förderer der Altersfürsorge zum Abschied

Autor: W.K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721392>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cari lettori, cari amici

«Pro Senectute» fu fondata nel 1923; durante 35 anni vi ha tenuto al corrente sull'assistenza, sulla cura e sulla assicurazione della vecchiaia, e si è prodigata per una migliore esistenza del nostro vecchio prossimo nel bisogno.

Per 35 anni abbiamo mantenuto l'abbonamento al modesto importo di fr. 2.— annui, e non l'abbiamo aumentato malgrado il sensibile rialzo di prezzo della carta e della stampa. Durante 35 anni numerosi abbonati hanno riconosciuto i nostri sforzi offrendoci un *abbonamento sostenitore*.

Noi siamo riconoscenti verso tutti coloro che anche quest'anno si sentiranno pronti a fare altrettanto.

Vi preghiamo cortesemente di voler effettuare il pagamento dell'abbonamento di fr. 2.— entro la *fine di aprile*.

Per semplificare la cosa abbiamo unito ad ogni bollettino una cedola del nostro conto chèque postale. Preghiamo gli abbonati che avessero già pagato per il 1958, o che ricevono la rivista gratuitamente, di voler scusare l'aggiunta del cedolino verde.

In anticipo a tutti migliori ringraziamenti. «Pro Senectute»

Einem verdienten Förderer der Altersfürsorge zum Abschied

Vor kurzem hat *Herr Viktor Emanuel Zuberbühler* als Sekretär der sanktgallischen Stiftung «Für das Alter» seinen Abschied genommen und sich in den verdienten Ruhestand zurückgezogen. Es ist sicher mehr als ein Akt der Pietät, wenn auch in den Annalen dieser Zeitschrift die grossen Verdienste dieses Mannes um die sanktgallische Altersfürsorge gewürdigt werden, hat sich doch Herr Zuberbühler mehr als zwanzig Jahre dem Auf- und Ausbau des grossen Fürsorgewerkes mit einer Hingabe gewidmet, die wirklich beispielhaft ist und die restlose Anerkennung aller gemeinnützigen Kreise verdient. Herr Zuberbühler war ursprünglich Postbeamter und kam 1935 als Sekretär zur kantonal-sanktgallischen Stiftung «Für das Alter» unter dem damaligen Stiftungsleiter Alfred Tobler-Höhener, der die Stiftungsorganisation auf eine ganz neue Grundlage stellte. Die praktische und organisatorische Ader, die Herr Zuberbühler schon damals besass, kam der Stiftung ausserordentlich zustatten. Es gelang

denn auch dem neuen Sekretär, das Fürsorgewerk nach der fürsorgerischen und verwaltungsmässigen Seite auszubauen. Die Zahl der Schützlinge nahm von Jahr zu Jahr zu und erreichte im Jahre 1945 die Rekordzahl von 7500.

Die Zeit seiner Sekretariatstätigkeit fiel auch mit den zahlreichen Änderungen zusammen, die im Kanton St. Gallen in den letzten Jahren den weitern Ausbau der Altersfürsorge ermöglichten. Das brachte immer wieder viel Arbeit für den Sekretär und nötigte ihn zu wiederholten organisatorischen Umstellungen in der Durchführung der Fürsorge. Mit der Inkraftsetzung des grossen eidgenössischen Versicherungswerkes und der darauf folgenden Neuordnung der kantonalen Altersfürsorge im Kanton St. Gallen gingen nun auch seine längst gehegten Wünsche in Erfüllung, womit das Fürsorgewerk den dringend notwendigen Ausbau erhielt.

Herr Sekretär Zuberbühler legte seine ganze edle Seele in seine berufliche Tätigkeit und erfüllte seine fürsorgerischen Aufgaben mit der vollen Hingabe seines tieffühlenden Herzens.

Im 72. Altersjahr trat er von seinem Posten zurück, nachdem sich bei ihm verschiedene gesundheitliche Störungen geltend machten. Der rastlose Mann kann sich aber auch jetzt noch nicht ganz dem Dolcefarniente hingeben, sondern betreibt als Hobby noch intensiv Sprachstudien, als gebürtiger Appenzeller studiert er zwar nicht an einer Chrestomatie in Appenzeller Dialekt, sondern — Latein. Dem zurückgetretenen und lieben Mitarbeiter im Dienste der Altersfürsorge wünschen wir einen noch langen und ungetrübten Lebensabend.

W. K.

De l'activité professionnelle des retraités

L'article «Möglichkeiten beruflicher Tätigkeit nach der Pensionierung» du Dr A. L. Vischer, publié dans le numéro de décembre 1957 de notre revue, a trouvé un accueil si favorable chez nos lecteurs de langue allemande que nous en reproduisons ici la traduction française.

Peu de temps avant sa mort, le Conseiller fédéral Nobs écrivait: «Au moment où la longévité humaine s'accroît, on peut se demander s'il conviendrait de reporter plus loin l'âge schématique de la mise à la retraite jusqu'ici fixé à 65 ans. Je ne